**Niederschrift über die Stimmenauszählung**

**bei der Kirchenwahl am 1. Advent 2022**

In der Kirchengemeinde Klicken Sie hier, um Text einzugeben. fand im Wahlraum des

Stimmbezirks Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

in der Zeit von Klicken Sie hier, um Text einzugeben. bis Klicken Sie hier, um Text einzugeben. die Stimmenauszählung statt.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Mitglieder des Wahlvorstandes waren: |  | Stellvertretende Mitglieder des Wahlvorstands waren: |
| 1. |  | 4. |  |
| 2. |  | 5. |  |
| 3. |  | 6. |  |

Während der Dauer der Stimmenauszählung waren die Mitglieder des Wahlvorstands und/oder deren stellvertretende Mitglieder ständig anwesend.

1. Durch Beschluss der stimmberechtigten Mitglieder des Wahlvorstands wird das stimmberechtigte Mitglied Klicken Sie hier, um Text einzugeben. (Nr. Klicken Sie hier, um Text einzugeben.) zum Schriftführer bzw.  
   zur Schriftführerin bestellt.
2. Um Klicken Sie hier, um Text einzugeben. wird der Wahlraum geöffnet, damit ist während der gesamten Stimmenauszählung die Öffentlichkeit hergestellt.
3. Ist der Wahlvorstand für zwei Stimmbezirke zuständig, erfolgt eine Niederschrift gesondert je Stimmbezirk.
4. Zur Stimmenauszählung liegen bereit, die dem Wahlvorstand bis zum Ende der Wahlhandlung zugeleiteten Wahlbriefe, die geschlossene Wahlurne sowie die Niederschrift über die Wahlhandlung samt Anlagen.
5. Zunächst werden nach den nachfolgenden Ziffern 6 –14 vorliegende Anzahl der Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Wahlbriefe getrennt zwischen auszusondernden und zu berücksichtigenden Wahlbriefen.
6. Ausgesondert\* werden Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Wahlbriefe, weil sie erst nach Schluss der Wahlhandlung dem Wahlvorstand zugeleitet worden sind1.  
   \*Ausgesonderte Wahlbriefe mit fortlaufender Nummer versehen und dieser Niederschrift als Anlage beifügen.
7. Ausgesondert\* werden Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Wahlbriefe, weil sie nicht zugeklebt, also nicht verschlossen vorliegen1.  
   \*Ausgesonderte Wahlbriefe mit fortlaufender Nummer versehen und dieser Niederschrift als Anlage beifügen.
8. Es verbleiben Klicken Sie hier, um Text einzugeben. verschlossene Wahlbriefe.
9. Die verschlossenen Wahlbriefe werden einzeln geöffnet und deren Inhalt überprüft.
10. Ausgesondert\* werden Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Wahlbriefe, weil sie keinen, nicht nur einen  
    oder nicht den übermittelten Stimmzettelumschlag oder zusätzliches Material enthalten1.  
    \*Ausgesonderte Wahlbriefe mit fortlaufender Nummer versehen und dieser Niederschrift als Anlage beifügen.
11. Ausgesondert\* werden Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Wahlbriefe, weil sie keinen oder keinen gültigen Briefwahlschein enthalten1.  
    \*Ausgesonderte Wahlbriefe mit fortlaufender Nummer versehen und dieser Niederschrift als Anlage beifügen.
12. Ausgesondert\* werden Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Wahlbriefe, weil sie einen Briefwahlschein  
    enthalten, auf dem die Unterschrift zur Versicherung fehlt, dass das wahlberechtigte Gemeindeglied den Stimmzettel persönlich gekennzeichnet hat1.  
    \*Ausgesonderte Wahlbriefe mit fortlaufender Nummer versehen und dieser Niederschrift als Anlage beifügen.
13. Ausgesondert\* werden Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Wahlbriefe, weil sie von Gemeindegliedern stammen, die bereits während der Wahlhandlung die Stimmabgabe durch Aushändigung eines Stimmzettels ausweislich des Vermerks im Verzeichnis der Wahlberechtigten vollzogen hatten; ein erforderlicher Identitätsnachweis mit der Person, die den Briefwahlschein als Briefwählerin bzw. Briefwähler unterschrieben hatte, ist im Einzelfall hergestellt worden1.  
    \*Ausgesonderte Wahlbriefe mit fortlaufender Nummer versehen und dieser Niederschrift als Anlage beifügen.
14. Es verbleiben Klicken Sie hier, um Text einzugeben. geöffnete, nicht ausgesonderte Wahlbriefe.
15. Auf Grundlage des Identitätsnachweises auf dem jeweiligen Briefwahlschein wird die Stimmabgabe der jeweiligen Briefwählerin bzw. des jeweiligen Briefwählers im Verzeichnis der Wahlberechtigten vermerkt. Somit wurde von Klicken Sie hier, um Text einzugeben. 2 wahlberechtigten Gemeindegliedern die Ausübung ihres Wahlrechts durch Briefwahl anerkannt.
16. Danach wurden Klicken Sie hier, um Text einzugeben. 2 Stimmzettelumschläge durch den Schlitz in die Wahlurne eingelegt.
17. Sodann wird die Wahlurne geöffnet. Aus der Wahlurne werden Klicken Sie hier, um Text einzugeben.   
    Stimmzettel und Stimmzettelumschläge entnommen.
18. Im Verzeichnis der Wahlberechtigten sind Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Stimmabgaben verzeichnet.
19. Die Differenz zwischen der Anzahl von Ziffer 17 und 18 beträgt Klicken Sie hier, um Text einzugeben.**.** Die Differenz, die auch bei wiederholter Zählung bestehen blieb, erklärt sich aus folgenden Gründen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.1.
20. Die Klicken Sie hier, um Text einzugeben.2 Stimmzettelumschläge werden einzeln geöffnet und deren Inhalt entsprechend den nachfolgenden Ziffern 21 – 24 überprüft.
21. Ausgesondert\* werden Klicken Sie hier, um Text einzugeben. geöffnete Stimmzettelumschläge, weil sie keinen Stimmzettel enthalten1.  
    \*Ausgesonderte Stimmzettelumschläge mit fortlaufender Nummer versehen und dieser Niederschrift als Anlage beifügen.
22. Ausgesondert\* werden Klicken Sie hier, um Text einzugeben. geöffnete Stimmzettelumschläge, weil sie mehrere Stimmzettel enthalten1.  
    \*Ausgesonderte Stimmzettelumschläge mit fortlaufender Nummer versehen und dieser Niederschrift als Anlage beifügen.
23. Ausgesondert\* werden Klicken Sie hier, um Text einzugeben. geöffnete Stimmzettelumschläge, weil sie einen offenkundig nicht von der Kirchengemeinde stammenden Stimmzettel enthalten, z. B. in abweichender Papierfarbe oder Papierqualität1.  
    \*Ausgesonderte Stimmzettelumschläge mit fortlaufender Nummer versehen und dieser Niederschrift als Anlage beifügen.
24. Ausgesondert\* werden Klicken Sie hier, um Text einzugeben. geöffnete Stimmzettelumschläge, weil sie zusätzliches Material enthalten1.  
    \*Ausgesonderte Stimmzettelumschläge mit fortlaufender Nummer versehen und dieser Niederschrift als Anlage beifügen.
25. Die Anzahl der ausgesonderten Stimmzettelumschläge nach Ziffer 21 – 24 beträgt zusammen Klicken Sie hier, um Text einzugeben.1.
26. Die Stimmzettel, die aus den nicht ausgesonderten Stimmzettelumschlägen stammen, werden gezählt. Es handelt sich um Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Stimmzettel1. Sie werden ungelesen unter die anderen Stimmzettel gemengt.
27. Zunächst werden nach den nachfolgenden Ziffern 28 – 31 die Stimmzettel getrennt zwischen gültigen und ungültigen Stimmzetteln.
28. Ungültig\* sind Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Stimmzettel, weil sie nicht von der Kirchengemeinde stammen, z. B. weil ihnen das aufgedruckte Kirchensiegel fehlt1.  
    \*Ausgesonderte Stimmzettel mit fortlaufender Nummer versehen und dieser Niederschrift als Anlage beifügen.
29. Ungültig\* sind Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Stimmzettel, weil sie keine Kennzeichnung oder mehr Kennzeichnungen enthalten, als Mitglieder des Kirchengemeinderats insgesamt zu wählen sind1.  
    \*Ausgesonderte Stimmzettel mit fortlaufender Nummer versehen und dieser Niederschrift als Anlage beifügen.
30. Ungültig\* sind Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Stimmzettel, weil sie einen Zusatz oder Vorbehalte enthalten1.  
    \*Ausgesonderte Stimmzettel mit fortlaufender Nummer versehen und dieser Niederschrift als Anlage beifügen.
31. Ungültig\* sind Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Stimmzettel, weil auf ihnen der Wille des wahlberechtigten Gemeindeglieds aus anderen Gründen nicht zweifelsfrei erkennbar ist1.  
    \*Ausgesonderte Stimmzettel mit fortlaufender Nummer versehen und dieser Niederschrift als Anlage beifügen.
32. Ungültig nach Ziffer 28 – 31 sind damit zusammen Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Stimmzettel1.
33. Ungültig sind damit insgesamt Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Stimmabgaben nach Ziffer 25 und 32.
34. Gültig sind Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Stimmzettel.
35. Die Summe der gültigen Stimmzettel (Ziffer 34) und der ungültigen Stimmabgaben (Ziffer 33) muss mit der Anzahl der Stimmabgabevermerke (Ziffer 18) übereinstimmen. Eine Differenz, die auch bei wiederholter Zählung bestehen blieb, erklärt sich aus folgenden Gründen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.\*  
    \*Nennung der Gründe, ggf. eigenes Blatt verwenden.
36. Die gültigen Stimmzettel werden sodann ausgezählt3. Dazu wurden zwei Stimmenauszählungslisten geführt, die als Anlagen dieser Niederschrift beiliegen1.

**Im Stimmbezirk** Klicken Sie hier, um Text einzugeben. **4 haben erhalten:**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Reihenfolge n. Stimmen** | **Vorgeschlagene/Vorgeschlagener** | **MA in der KG M** | **Kirchl,. Beschäftigt K** | **Stimmenzahl** |
| 1. |  |  |  |  |
| 2. |  |  |  |  |
| 3. |  |  |  |  |
| 4. |  |  |  |  |
| 5. |  |  |  |  |
| 6. |  |  |  |  |
| 7. |  |  |  |  |
| 8. |  |  |  |  |
| 9. |  |  |  |  |
| 10. |  |  |  |  |
| 11. |  |  |  |  |
| 12. |  |  |  |  |
| N.N.5 |  |  |  |  |

1. Abschließend trifft der Wahlvorstand folgende Feststellungen1:
   1. Wahlberechtigt im ausgezählten Stimmbezirk waren ausweislich der Vorgaben im Verzeichnis der Wahlberechtigten Klicken Sie hier, um Text einzugeben.\* Gemeindeglieder.  
      \*Anzahl gemäß Verzeichnis der Wahlberechtigten inklusive Ergänzungsliste und ggf. Nachträge – s. Nr. 4 der Niederschrift über die Wahlhandlung
   2. Davon haben Klicken Sie hier, um Text einzugeben.\* Wahlberechtigte ihre Stimme abgegeben.  
      \*Anzahl gemäß Ziffer 18 eintragen
   3. Von diesen waren Klicken Sie hier, um Text einzugeben.\* Stimmabgaben ungültig.  
      \*Anzahl gemäß Ziffer 33 eintrage*n*
   4. Mithin waren Klicken Sie hier, um Text einzugeben.\* Stimmabgaben gültig und konnten der Stimmenauszählung nach Ziffer 36 zu Grunde gelegt werden.  
      \*Anzahl gemäß Ziffer 34 eintragen
2. Während der Stimmenauszählung ist es zu folgenden sonstigen Vorkommnissen gekommen und durch Beschluss des Wahlvorstands geregelt worden: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.\*  
   \*Nennung des Vorfalls, Dokumentation der Beschlussfassung, Nennung der Regelung, Nennung der davon betroffenen Person, PLZ, Ort und Straße, soweit bekannt, jeweils eigenes Blatt verwenden.
3. Die Verhandlung zur Stimmenauszählung wurde um Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Uhr geschlossen.  
   Unverzüglich nach Ende der Verhandlung leitet der Wahlvorstand die Niederschriften über die Wahlhandlung und die Stimmenauszählung samt ihren Anlagen dem Kirchengemeinderat bzw. dem Wahlausschuss6 zur Feststellung des Wahlergebnisses zu.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Unterschriften der Mitglieder des Wahlvorstandes** | | |
| 1 | 2 | 3 |
| 4 | 5 | 6 |

Sämtliche Anlagen sind dieser Niederschrift beigefügt.

1) Bei Unklarheiten hat der Wahlvorstand durch Beschluss entschieden. Die Beschreibung des Sachverhalts, eine Begründung der Entscheidung und die Dokumentation des Abstimmungsergebnisses erfolgen jeweils auf einem besonderen Blatt und sind als Anlagen dieser Niederschrift beigefügt.

2) Die Anzahl muss jeweils übereinstimmen.

3) Die Stimmenauszählung erfolgt nach dem vorgegebenen Muster. Dies kann unter <https://www.kirche-wahl.de/formulare> herunter geladen werden.

4) Der Name des Stimmbezirks unterscheidet sich nur dann von dem Namen der Kirchengemeinde, wenn durch Wahlbeschluss die Kirchengemeinde in zwei oder mehrere Stimmbezirke eingeteilt ist.

5) Die Zeilen sind entsprechend der Anzahl der auf dem Stimmzettel benannten Vorgeschlagenen zu ergänzen.

6) Unzutreffendes streichen.